

Siegener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Siegener Tageblatt)

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

unwöchentlich 1 Mark, vorauszahlbar, frei ins Haus.
 Geholt in unserer Expedition 60 Pfg., durch die Post
 durch Kreuzband vierwöchentlich 1,50 Mk. —
 wöchentlich **Mittwochs** und **Samstags**. — Redaktion:
 Südanlage 21. — Aufbewahrung oder Rücksendung
 ist verlangter Kontrakt erfolgt nicht.
 Verlag der „Siegener Zeitung“, Siegen.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Zeilzeile, für Auswärts 30 Pfg.
 Die 30 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.
 Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
 berechnet. Abdruck kommt bei Uebersetzung des Zahlungs-
 preises (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei
 Ausfall in Wegfall. Flugvorchriften ohne Verbindlichkeit.
 Druck der Siegener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

St. 11.

Telephon Nr. 362.

Mittwoch, den 7. Februar 1917.

Telephon Nr. 362.

29 Jahrg.

Französisches Vorgehen im Elsaß gescheitert.

Ämliche deutsche Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 3. Februar 1917.
 Von keinem der Kriegsschauplätze sind Ereignisse
 besonderer Bedeutung zu melden.
 Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Berlin, 3. Febr., abends. An der Somme und
 der Ma zeitweilig starkes Feuer.

Großes Hauptquartier, 4. Febr. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 Bei unsichtigem Frostwetter war der Artillerie-
 kampf zwischen Lens und Arras und von Serre bis
 St. Pierre Baast-Walbe lebhafter als in den Vor-
 läufen nach Tronnoisfeuer im Mitternacht an-
 geblich südlich von Beaumont die Angriffe scheitern-
 gelang es nahe dem Flußufer einer Abteilung in
 die vordersten Gräben zu dringen.

Heeresgruppe Kronprinz
 Nordöstlich von Ponta Rousson und nördlich von
 Etihel waren eigene Gefandungsversuche erfolgreich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.
 Bei Kämpfen, die sich vormittags trotz strenger
 Kälte an der Ma entwickelten, wurden mehrere russische
 Abteilungen abgewiesen.

An der
Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph
und bei der
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenen
 die Lage unverändert.

Mazedonische Front.
 Käufer Feuerüberfällen bei Monastir, sowie zwischen
 Doiran und Doiran-See nichts wesentliches.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 4. Februar. Zwischen Ance und Somme
 keine Artillerieaktivität. Sonst keine besonderen Er-
 eignisse.

Großes Hauptquartier, 5. Febr. 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Nordufer der Ance bis zur Somme spielten
 bei starkem Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten
 Infanteriekämpfe ab. Im Gegenstoß wurde den
 Franzosen die größte Teil der Gräben östlich von
 Beaumont wieder entzogen; dabei blieben rund 100
 Gefangene in unserer Hand. — Nachmittags scheiterte
 ein heftiger englischer Angriff nördlich von Beaumont,
 bei wiederholter Aufnahme harter Kämpfe gegen unsere
 Abteilungen von östlich Grandcourt bis südlich von Pus-
 sies am Wege von Beaulencourt nach Guudecourt
 in Richtung auf die Somme gelang. — Südlich der Somme holten Stöße
 der 20. französischen und englischen Linien.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
 An der Macojowa führten kleine russische Abtei-
 lungen gegen unsere Sicherungen vor, die sie durch
 zurückwies. — An der

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph
und bei der
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenen
 ist die Lage bei geringem Artilleriefeuer und Vorfeld-
 geschichten unverändert.

Mazedonischen Front.
Nichts Neues.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 5. Februar, abends. Von den Fronten
 sind größere Kampfhandlungen nicht gemeldet.

W. Großes Hauptquartier, 6. Febr. 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Anfolge dunstigen Frostwetters blieb die Tätigkeit
 der Artillerie und Flieger gering. Nur zwischen Ance
 und Somme war vorübergehend der Feuerkampf stär-
 ker. Von Gefandungsversuchen im Sommegebiet, auf
 dem Ufer der Maas und an der Vorhänger Grenze
 wurden über 30 Engländer und Franzosen und einige
 Maschinengewehre zurückgebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz
 Von der Mazar Käfte bis zum Mündungsgebiet
 der Donau keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.
 Zeitweilig lebhaftes Feuer im Gernobogen und
 in der Struma-Region.

Berlin, 6. Februar, abends. Nordwestlich von
 Mülhausen blieben bei einem gescheiterten französischen
 Vorstoß Gefangene in unserer Hand. — In Osten
 war eine Unternehmung an der Berezina für uns er-
 folgreich. — An der mazedonischen Front zeitweilig
 lebhaftes Feuer im Gernobogen.

Oesterreich-ungarische Tagesberichte.

Wien, 2. Februar 1917.
 Auf allen 3 Kriegsschauplätzen keine besonderen
 Ereignisse.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
 v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 3. Februar 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Belas, an der ungarischen Obergrenze, schlugen
 unsere Sicherungstruppen einen Vorstoß russischer Ab-
 teilungen zurück. Sonst nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz
 Ein italienischer Flieger belebte, ohne nennens-
 werten Schaden anzurichten, Nabešino mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
 Unverändert.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
 v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 4. Februar 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Bereich der 1. und 2. Streikräfte nichts von
 Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.
 Unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
 Südlich des Adriatischen Meeres gingen unsere Truppen
 feindliche Gefandungsabteilungen mit Feuer an.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
 v. Höfer, Generalfeldmarschalleutnant.

Wien, 5. Februar 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen
 südwestlich von Bryezany vorrückten, wurden durch
 Feuer vertrieben.

Italienischer Kriegsschauplatz.
 Heften morgen drang eine Abteilung des Feld-
 jäger-Bataillons Nr. 30 in eine feindliche Stellung
 westlich des Biddes Besses (Monteferro) ein,
 nahm einen Offizier und 28 Mann gefangen, und er-
 beutete ein Maschinengewehr, einen Minenwerfer und
 mehrere Gewehre. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
 Lage unverändert.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
 v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. Februar 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Arilbaba stießen Abteilungen des
 Feldjäger-Bataillons Nr. 26 in die feindliche Haupt-
 stellung vor, machten 20 Russen nieder und beschüt-
 teten die feindlichen Gräben. — Bei Comaresci wurde
 ein feindlicher Jagdflieger durch Luftkampf zur Not-
 landung gezwungen.

Italienischer u. südöstlicher Kriegsschauplatz.
 Lage unverändert.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
 v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Das Bekenntnis der deutschen Arbeiter zum Staatsgedanken.

Der Krieg hat die Bedeutung der deutschen Ar-
 beiterchaft für die Allgemeinheit in einer Weise deut-
 lich gemacht, wie sie selbst von ihren Anhängern im
 bürgerlichen Lager kaum für möglich gehalten war.
 Die Kundgebung der Gewerkschaften an den Reichs-
 tag und den Leiter des Kriegsamtes anlässlich der
 Ablehnung des deutschen Friedensangebotes durch die
 Entente zeigt deutlich, wie innig der Krieg die organi-
 sierte Arbeiterchaft mit dem deutschen Staatsgedanken
 verflochten hat. Praktisch haben die Gewerkschaften
 schon seit Kriegsbeginn im Dienste des Vaterlandes
 wertvolle Arbeit geleistet. In der Arbeitsloosfürsorge,
 in den Parlamenten und Kommunen, in Fragen der
 Volksernährung, bei der Neuorganisation der durch
 den Krieg veränderten Arbeitsverhältnisse, haben Ver-
 treter der Arbeiterchaft durch ihre reiche Erfahrung
 der allgemeinen Sache reichen Nutzen gebracht.

Die ganze Bedeutung der Mitarbeit der deutschen
 Arbeiterchaft am vaterländischen Werk ist der Offen-
 heit allerdings erst seit jener Konferenz klar gewor-
 den, in der der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich
 im Namen des Reichstages die Gemeinschaft der
 Interessen von Arbeiterchaft und Regierung bei dem
 deutschen Verteidigungswert gegen die Eroberungs-

(Fortsetzung auf der 4. Seite.)

g
 ung
 ualität
 K...
 r
 h
 kartikel
 g Anroch auf
 kann gegeben
 e Lösung muss
 geschreiben
 nachen, Schreib-
 r. Nr. 116.
 w...
 sofort Beschäftigung
 Straßwaren auf uns
 nicht nötig. Enten
 alles Nähere durch
 reh
 ik, Hamburg 6.
 Schreibmaschine
 gebe zu kaufen gelucht
 Schönleber, Marburg
 Anz...
 Sie bad hier
 wechen in der Zeit
 Deutschlands Krieg...
 Leipzig, Köh...
 über 20 Franzosen und Engländer aus den
 best...
 Rückgrat
 verkrümmu...
 G...
 Franz Menzel,
 Frankfurt a. M.
 Windmühlstr.

Osram
 Die bewährte Glühlampe

zelle der Entente unter Dankworten sich ihre bis-
herige Leistung betonte. Der kürzlich veröffentlichte
Briefwechsel zwischen Kanzler, dem Kriegsrat und den
deutschen Gewerkschaftsverbänden ist ein neuer Beweis
für die Entwicklung, in der sich die organisierte deutsche
Arbeiterchaft auf dem Wege zur positiven Mitarbeit
am Staate befindet. 25 Jahre erbitterter Kämpfe und
jäger unermüdbarer Kleinarbeit hat es bedurft, bis die
gewerkschaftliche Organisation der deutschen Arbeiter-
schaft dahin gelangt ist, wo sie heute steht. Daraus im
Ergenisse zu ihren Kollegen, in erbittertem Ringen
mit Regierung und Arbeitgebern, hat sich die feste
organisierte Arbeiterchaft zu einem gleichberechtigten
Faktor im deutschen Staatsleben emporgeschwungen.

Bis zum Kriege hat die deutsche Arbeiterchaft ein
Ebenleben im Staate geführt. Ihr Wirken für den
sozialen Fortschritt der Massen blieb unbekannt und
daher auch verkannt, obwohl 2 1/2 Millionen deutscher
Volksgenossen in den sogenannten freien Gewerkschaften,
1 1/2 Millionen in den christlichen Gewerkschaften,
Dach- und Dankschichten, den kaufmännisch-
technischen Angestellten Verbänden, rund also 4 Millio-
nen erwerbstätiger Deutscher, fast ein Drittel der ge-
samten Volksgemeinschaft, gewerkschaftlich organisiert
sind.

Das Ergebnis dieser 25jährigen Arbeit liegt heute
deutlich vor aller Augen. Die harte Schule hat eine
Reihe von Talenten herbeigeführt, deren praktische
Erfahrung und Organisationsvermögen dem Vaterlande
wichtige Dienste leistet. Ohne die Tätigkeit der Ge-
werkschaften wäre der deutsche Arbeiter an Lebenshaltung,
Intelligenz und politischer Bildung nicht das,
was er heute ist. In der Lehre der Gewerkschaften
hat der deutsche Arbeiter gelernt zu verstehen, daß das
Wohl des einzelnen innig mit dem Wohl der Gesamt-
heit verknüpft ist, die gewerkschaftliche Aufklärungsarbeit
hat ihn dazu reif gemacht, die Bedeutung des Staats-
gedankens zu erfassen. Darum haben die deutschen
Arbeiter in der Stunde der Not des Vaterlandes auch
nicht versagt.

Regierung und Militärbehörden haben es ver-
standen, die Kräfte der Arbeiterchaft für die Landes-
verteidigung nutzbar zu machen, zahlreiche Reisen sind
durch diese gemeinsame Arbeit verhindert worden, und
die letzte Rundgebung der organisierten deutschen Ar-
beiterchaft, die ihren Willen bis zum äußersten durch-
zusetzen bekundete, ist ein weithin sichtbares Symbol
für die Einheit des deutschen Volkes und ist mit Recht
vom Kanzler „eine feste Bürgschaft für unseren endlichen
Sieg“ genannt worden. Und die Entente wird ange-
sichts dieser Tatsache wohl oder übel einsehen müssen,
daß ihre Hoffnungen auf einen inneren Zwiespalt des
deutschen Volkes vergeblich sind, und daß Deutschlands
Arbeiterchaft ihrer Rolle im Staatsleben bewußt mit
den anderen Schichten des deutschen Volkes durchhalten
wird bis zum freigelegten Ende.

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

Wünschen Sie etwa 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu
Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem
Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung
kein Hindernis. Verlangen Sie alles Nähere durch Aus-
kunft unsonst und postfrei durch
Strumpfwarenfabrik, Hamburg 6.

Ohne Seifenkarfel!

Toilettenwaschmittel „Fania“
für Toilette und Bad nach dem
Verfahren von Prof. Dr. L.
Darmstädter und Dr. J. Perl
auf chemischem Wege hergestellt.
„Fania“ enthält kein Ton, kein
Kalk, kein Soda, oder
Aetzmittel.
„Fania“ schäumt, wäscht und
reinigt gut.
„Fania“ macht die Haut sammet-
weich, glatt und geschmeidig.
„Fania“ ist das ergiebigste, daher
im Gebrauch billigste Wasch-
mittel.
„Fania“ löst sich nicht im Was-
ser von selbst auf.
„Fania“ ist das idealste Reini-
gungsmittel für Haus, Küche,
Bad, Büro, Werkstätten, Hotels,
Wirtshäuser, Krankenhäuser,
Lazarette, für Aerie usw. und
unentbehrlich für das Militär.
12 Stück inkl. Verpackung 4.— M.
36 „ „ „ „ 10.— M.
nur gegen Nachnahme.
Fabrik-Versandhaus „Alga“
Berlin N 58, Mühlstrasse 66,
C. Eisner.

Gebisse

kaufen, im Deutschen Reich er-
wünscht zu angemessenen Prei-
sen. Nur Freitag, den 9. Fe-
bruar von 9—12 Uhr im
Hotel Schön.
Nathansohn & Singen
Preis für Platin techn. rein
Bfl. 7.90 pr. Gr.

**Wer Rheumatismus, Gicht,
Fisches, Gelenk-, Gesicht-,
Gelenkschmerz, Hexenschuss usw.
hat, davon befreit sein will, lasse
sich gratis Salbenproben senden
von J. Zahn, Ober-Ingelheim.**

Metallbetten an Privatsie
Katal. frei.
Polstermatratzen, Kinderbetten
Eisenmöbelfabrik, Esch l. Thür.

Institut Boltz Einj. Fahr-
Prim., Abitur
Prosop. frei
Jensen l. Thür.

Bekanntmachung.

Von Sonntag, den 4. Februar, bis Montag, den
19. Februar, fallen die Schweißzüge
D 175 Gießen (ab 5.³⁰ Nachm.)—Hagen (an 9.³⁰
Nachm.)—Essen (an 10.³⁰ Nachm.) und
D 176 Essen (ab 6.³⁰ Vorm.)—Hagen (ab 7.³⁰
Vorm.)—Gießen (an 11.³⁰ Vorm.)
übergehend aus.

Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Platin in allen Formen

auch solches in alten Zahngebissen oder Teilen derselben
wird angekauft. Zahle für das Gramm Platin bis zu
7,50 Mark event. mehr
Bis zur Freitag, den 9. Februar 1917, im Hotel
„Grossherzog von Hessen“ zu Gießen, Bahnhofstrasse
von 10 bis 6 Uhr anwesend

Franz Polm aus Bingen, bevollmächt. Ankäufer.

Ingelheimer Rotwein

ganz vorzügliche Qualität
liefert in jedem Quantum
P. C. Saalwächter
Weingutsbesitzer
Nieder-Ingelheim a. R.

Rückgratverkrümmung

hohle Schultern und
flaches Hinterhaupt mit
geradem Rücken sind die
wichtigsten Anzeichen
einer vererbten
Geradehalter
System Haas
Mehrfach preis-
gekrönt. Ausfüh-
liche, reich illustrierte
Dreifarbig-kolorierte
Broschüre
Franz Menzel
Frankfurt a. M. 17
Windmühlstr. 3.

Frühjahrs-Preisrätsel!

I H A R
N U
D E N B

Obige Buchstaben ergeben, richtig
geordnet, den Namen des grös-
ten Feldherrn der Gegenwart.

Jedermann, der diese Aufgabe löst, erhält gratis und ohne jede Verpflichtung Anrecht auf
obige Preise, die verlost werden. Der Termin der Verteilung wird bekannt gegeben.
Antwort in 4 Wochen erteilt und wann der Preis zum Abholen zur Verfügung steht. Die Lösung muss
in einem verschlossenen, frankierten Briefumschlag, mit Angabe Ihrer genaue, deutlich geschriebenen
Adresse zugesandt werden. Für jede, weitere gewünschte Auskunft ist für Porto, Druckkosten, Schreib-
lohn usw. der Lösung Rückporto beizufügen.

Dieterichs Verlag „Brunsviga“, Braunschweig, Nr. 116.

Ein Pianino
Eine Standuhr Ein Regulator
Ein Grammophon Ein Nähtisch
Eine Laute Div. Geschenkartikel



Underberg

Wahlspruch:
SEMPER IDEM.

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung
Underberg
in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität
bleibt unverändert.

H. Underberg-Albrecht
RHEINBERG (Rhd.) • Gegründet 1846.

Kammerherrn
Dr. Maj. & Kaiserlich
Königliche u. Ungar.